

Zwischenbericht 1. Quartal 2005/2006

1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005



Kennzahlen 1. Oktober – 31. Dezember 2005

Kennzahlen MVV Energie Gruppe ¹ in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Umsatz	579	524	+ 10
EBITDA	109	101	+ 8
EBITA	77	68	+ 13
EBIT	77	68	+ 13
EBT	61	53	+ 15
Periodenüberschuss	35	33	+ 6
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	29	25	+ 16
Ergebnis ² je Aktie in Euro	0,54	0,50	+ 8
Cashflow nach DVFA/SG	66	67	- 1
Cashflow nach DVFA/SG je Aktie in Euro	1,25	1,32	- 5
Free Cashflow ³	- 35	- 20	- 75
Bilanzsumme (zum 31.12.)	3 131	2 827	+ 11
Eigenkapital (zum 31.12.)	976	887	+ 10
Investitionen	49	68	- 28
Mitarbeiter (Anzahl) ⁴	6 456	6 583	- 2

¹ Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

² Nach IAS 33

³ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

⁴ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Unternehmensentwicklung im Überblick

Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2005/2006

1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005

MVV Energie Gruppe weiter auf Erfolgskurs

Die MVV Energie Gruppe hat im 1. Quartal 2005/06 ihre Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt und den Erfolgskurs als größter börsennotierter Stadtwerke-Konzern in Deutschland fortgesetzt: Unser Umsatz und alle zentralen Ergebnisgrößen liegen über den Vorjahreswerten (siehe Ertragslage). Das ist für uns ein deutliches Signal, dass die in den vergangenen zwei Jahren vorgenommene strategische Neuausrichtung und Portfoliobereinigung zu den gewünschten Ergebnissen führen.

Im Berichtsquartal veröffentlichten wir am 8. November 2005 und damit bereits fünf Wochen nach dem Bilanzstichtag die ersten Kennzahlen zum Jahresabschluss 2004/05 der MVV Energie Gruppe (Vorjahr 23. November 2004). Schon im Geschäftsjahr 2004/05 hatte sich eine deutlich positive Ergebnis- und Geschäftsentwicklung gezeigt, die sich im 1. Quartal 2005/06 fortsetzte. Sie bestätigt die positiven Auswirkungen der vorgenommenen Effizienzsteigerungsmaßnahmen und die Profitabilität der getätigten Investitionen.

Unser Geschäftsmodell der horizontalen Integration und Vernetzung von mehrspartigen Stadtwerken führt nicht nur zu einer höheren Effizienz, sondern steigert den Gesamtwert der Unternehmensgruppe. Mit unserem stabilen Kerngeschäft der Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserverteilung sind wir in dem sich derzeit durch die Regulierung stark verändernden Energiemarkt gut aufgestellt. Die Wachstumsfelder Energiedienstleistungen und Umwelt liefern nach der Umstrukturierung und erfolgreichen Investitionen wachsende Ergebnisbeiträge. Unser Geschäftsportfolio ist nun auch hinsichtlich der Ergebnisquellen ausgewogener, was uns von Schwankungen in einzelnen Segmenten unabhängiger macht.

Highlights des 1. Quartals

- Umsatz- und Ergebnisanstieg
- Programm „FOKUS“ verläuft planmäßig
- Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ verläuft planmäßig

Wir haben das im Vorjahr gestartete Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ zügig vorangebracht, um auch in der Phase des regulierten Wettbewerbs als selbstständiges und unabhängiges Unternehmen weiterhin erfolgreich agieren zu können. Bis zum Geschäftsjahr 2007/08 werden wir am Standort Mannheim unsere jährlichen Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) um bis zu 30 % (29 Mio Euro) senken.

Von diesem Einsparungspotenzial sollen 61 % (rund 18 Mio Euro) bereits im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 ergebniswirksam werden. Aus heutiger Sicht zeichnet sich ab, dass wir unsere Einsparziele voraussichtlich schneller erreichen werden als erwartet.

Kapitalerhöhung der MVV Energie AG erfolgreich abgeschlossen

Die MVV Energie AG hat am 15. November 2005 die angekündigte Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Das Grundkapital wurde durch die Ausgabe von fünf Millionen neuer Aktien um nominal 12,8 Mio Euro auf 142,6 Mio Euro erhöht. Die im Wege eines Accelerated Bookbuilding ausgegebenen Aktien konnten in nur wenigen Stunden bei deutschen und europäischen institutionellen Investoren platziert werden. Wir wollen den Erlös aus der Kapitalerhöhung gezielt für unser profitables Wachstum in den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen verwenden (weitere Einzelheiten siehe „Die Aktie der MVV Energie AG“ auf der Seite 11).

Geschäftsverlauf und Lage

Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland ist im 4. Quartal 2005, also dem 1. Quartal unseres Geschäftsjahres 2005/06, leicht auf 0,4% gesunken. Für das Gesamtjahr 2005 erwarten die sechs führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ein geringes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,8%. In Polen und Tschechien lagen die Wachstumsraten im Jahr 2005 bei 3,3 bzw. 4,6%.

In unserer Branche hat mit Inkrafttreten des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Juli 2005 eine neue Phase des Wettbewerbs begonnen. Die für die Durchführung der Regulierung und die Kontrolle der Netznutzungsentgelte auf den Strom- und Gasmärkten zuständige Bundesnetzagentur hat ihre Arbeit aufgenommen. Alle Netzbetreiber mussten für Strom bis Ende Oktober 2005 einen Antrag auf Genehmigung ihrer Netznutzungsentgelte bei der zuständigen Regulierungsbehörde stellen; für Gas mussten die Anträge auf Genehmigung der Netznutzungsentgelte bis Ende Januar 2006 bei den Regulierungsbehörden eingereicht werden. Die Prüffrist beträgt sechs Monate. Die Bundesnetzagentur erarbeitet derzeit ein System der Anreizregulierung für die Netznutzungsentgelte. Mit deren Inkrafttreten ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2006 zu rechnen. Zudem entwickelt die Bundesnetzagentur derzeit in enger Konsultation mit Netzbetreibern und -nutzern ein Zugangsmodell zu den Gasnetzen. Das so genannte Entry-Exit-Modell wird den Gasnetzzugang erleichtern und den Wettbewerb entsprechend beleben.

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Unsere Unternehmensgruppe konnte ihren **Außenumsatz** im 1. Quartal 2005/06 um 10% auf 579 Mio Euro steigern. Alle Geschäftssegmente mit Ausnahme von Wasser und Sonstiges haben im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsätze erzielt. Die Umsatzsteigerungen in den Kerngeschäftsegmenten Strom, Wärme und Gas sind in erster Linie auf Preisanpassungen zurückzuführen, mit denen wir die gestiegenen Bezugspreise weitergegeben haben. In unserem Geschäftssegment Umwelt haben wir insbesondere aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Müllverbrennungsanlage in Leuna und infolge der Marktentwicklung nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) zum 1. Juni 2005 ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum erreicht. Erfreulich sind auch die auftragsbedingt deutlich gestiegenen Umsätze im Segment Dienstleistungen.

Alle Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks haben mit höheren Umsätzen zu der positiven Gesamtentwicklung beigetragen. Vom Gesamtumsatz des Berichtsquartals entfielen 96% auf das Inland und 4% auf unsere ausländischen Gesellschaften.

Unsere Absatzmengen sind im Berichtsquartal nur im Geschäftsegment Strom gestiegen. Das hier erreichte Wachstum um 6% stammt hauptsächlich aus dem Stromhandelsgeschäft. In den stark witterungsabhängigen Segmenten Wärme und Gas mussten wir aufgrund der im Quartalsvergleich milderen Temperaturen Mengeneinbußen hinnehmen.

Alle Ergebnisgrößen verbessert

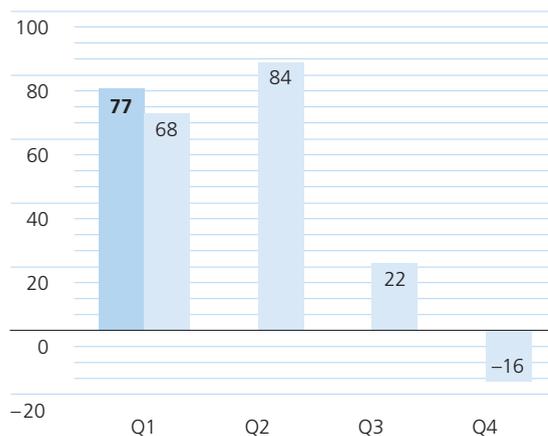
Alle zentralen Ergebnisgrößen der MVV Energie Gruppe haben sich im 1. Quartal 2005/06 verbessert.

— Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA)** stieg im Quartalsvergleich um 8% auf 109 Mio Euro.

— Das **operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** konnte im Vergleich zum Vorjahr von 68 auf 77 Mio Euro gesteigert werden (+13%).

EBIT nach Quartalen

in Mio Euro



Der **Periodenüberschuss** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 33 auf 35 Mio Euro (+ 6%). Die geringere Steigerungsrate gegenüber dem EBIT beruht auf einer höheren Steuerquote (43%), die vor allem auf einmalige Steuernachzahlungen aus dem Abschluss von Betriebsprüfungen zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich von 0,50 auf 0,54 Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Aktienanzahl durch die Kapitalerhöhung zum 15. November 2005 von 50,7 Millionen im Vorjahr auf 53,3 Millionen Stückaktien (gewichteter Quartalsdurchschnitt) erhöht hat.

Die positive Entwicklung aller Ergebniskennzahlen stammt hauptsächlich aus Verbesserungen im Umwelt- und Wärmesegment, aus bereits wirksamen Kosteneinsparungen des Effizienzsteigerungsprogramms „FOKUS“ und aus der erfolgreichen Umsetzung von gesellschaftsübergreifenden Projekten im Rahmen der verstärkten konzernweiten Kooperation. Der Aufbau einer einheitlichen Kommunikations- und Transaktionsplattform für unsere Lead-Buyer-Organisation hat sich durch die erfolgreiche Einführung des SAP Enterprise Buyer Professional bei der Energieversorgung Offenbach wie geplant entwickelt. Durch den Aufbau gesellschaftsübergreifend handelnder Kompetenzzentren konnten wir bereits im 1. Quartal 2005/06 Einsparungen realisieren.

Umsatz nach Quartalen

in Mio Euro



Im Umweltsegment haben sich insbesondere der erstmalige Ergebnisbeitrag der neuen Müllverbrennungsanlage in Leuna sowie die geänderten Marktverhältnisse seit Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) ergebnisverbessernd ausgewirkt. Im Wärmesegment ist die positive Entwicklung vor allem auf verbesserte Ergebnisse der kommunalen Fernwärmebeteiligungen in Tschechien und Polen zurückzuführen, bei denen sich die Restrukturierungsmaßnahmen auszuwirken beginnen.

Höhere Beschaffungskosten und Preise für Energie

Auf unseren Energiebeschaffungsmärkten hat sich der kräftige Preisanstieg fortgesetzt. Das gilt sowohl für die Großhandelspreise an der deutschen Strombörse EEX als auch für die Gasbezugspreise. Dies hat in den Medien zu einer intensiven Preisdiskussion und zu einem hohen öffentlichen Druck auf die Verteilungsunternehmen geführt, die sich den auf breiter Front gestiegenen Energiepreisen nicht entziehen konnten. Unseren Gesellschaften gelang es, einen Teil der durch höhere Bezugspreise verursachten Margeneinbußen durch Beschaffungsoptimierung und Kostensenkungsmaßnahmen in den Unternehmen aufzufangen.

Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere inländischen Stadtwerke-Beteiligungen bzw. Teilkonzerne erreichten im 1. Quartal 2005/06 vor Konsolidierung einen Umsatz von 243 Mio Euro (Vorjahr 222 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von rund 32 Mio Euro (Vorjahr 31 Mio Euro).

Die **Stadtwerke Kiel AG** konnte ihren Umsatz im Quartalsvergleich um 4 % auf 101 Mio Euro und ihr EBIT um 8 % auf 14 Mio Euro steigern. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Umsätze im Wärme- und Gasgeschäft sowie Kosteneinsparungen in allen Geschäftssegmenten. Die Teilklage der **ares energie AG** gegen die Stadtwerke Kiel AG wegen der angeblichen Verletzung von Markenrechten (Streitwert 1,4 Mio Euro) wurde vom Landgericht Berlin abgewiesen.

Bei unserer nach Umsatz- und Ergebnisbeitrag zweitgrößten Beteiligung **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz im Berichtsquartal um 12 % auf 85 Mio Euro und das operative Ergebnis (EBIT) um 11 % auf 10 Mio Euro. Die EVO hat im Rahmen eines zunächst auf 15 Jahre befristeten Contracting-Auftrags die Wärmeversorgung und das Wärmenetz der Schramm Coatings GmbH in Offenbach übernommen. In dessen Rahmen wartet und erneuert sie das Nahwärmenetz auf dem Betriebsgelände des Unternehmens und errichtet dort eine neue Heizzentrale mit zwei Kesseln.

Die **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)**, mit der unsere Unternehmensgruppe über einen wichtigen Standort in Nordrhein-Westfalen verfügt, steigerte im 1. Quartal 2005/06 ihren Umsatz um 12 % auf 27 Mio Euro. Das EBIT blieb im Quartalsvergleich dagegen mit knapp 4 Mio Euro stabil. Steigende Einkaufspreise im Strom- und Gasgeschäft, die nicht im vollen Umfang weitergegeben werden konnten, und die Einsparmaßnahmen der Gesellschaft haben sich somit nahezu ausgeglichen.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Quartalsvergleich um 24 % auf 26 Mio Euro. Dieser kräftige Zuwachs resultiert vor allem aus dem neuen Gasliefervertrag mit einem großen Industriekunden. Mit der Gemeinde Lenting konnte im Berichtsquartal auf der Grundlage des novellierten EnWG ein neuer Wegenutzungsvertrag (Konzessionsvertrag) über 20 Jahre unterzeichnet werden. Das EBIT der SWI ging im Quartalsvergleich um 10 % auf knapp 4 Mio Euro zurück. Der Rückgang beruht in erster Linie auf Margeneinbußen im Strom- und Gasgeschäft.

Die **Köthen Energie GmbH** konnte ihren Umsatz durch Preisanpassungen im Gasgeschäft um 11 % auf 4 Mio Euro steigern. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr mildereren Witterungsverlaufs sank das EBIT dennoch leicht auf 1 Mio Euro.

In unserem **tschechischen Teilkonzern** stieg der Umsatz vor allem durch Preisanpassungen im Quartalsvergleich um 15 % auf rund 15 Mio Euro. Das EBIT verbesserte sich deutlich um 3 auf knapp 5 Mio Euro. Die positive Entwicklung beruht neben dem Wegfall negativer Einmaleffekte im Vorjahr auf den durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen, die jetzt greifen.

Auch bei unserem **polnischen Teilkonzern** sind wir mit einem neuen Management und dem Umbau der Holdingstruktur auf einem guten Weg. Der Umsatz stieg vor allem preis- und wechsellkursbedingt um 13 % auf rund 15 Mio Euro; das EBIT verbesserte sich von 0,4 auf über 1 Mio Euro.

Bilanz

Im ersten Zwischenabschluss 2005/06 haben wir unsere Bilanz aufgrund des erstmals anzuwendenden IFRS-Standards IAS 1 (2004) auf der Aktiv- und Passivseite nach Fristigkeiten gegliedert. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich in unseren ergänzenden Informationen zum Zwischenabschluss des 1. Quartals 2005/06 ab der Seite 18.

Die Bilanzsumme der MVV Energie Gruppe hat sich im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag (30. September 2005) um 8 % auf 3,1 Mrd Euro erhöht. Hierfür sind im Wesentlichen zwei Effekte verantwortlich:

Zum einen ist erstmalig zwingend nach IAS 39 (2004) zu bilanzieren, wodurch sich mit der damit verbundenen Konkretisierung der so genannten „Own Use Exemption“ die Abbildung von Energiehandelsgeschäften verändert. Die erstmalige Anwendung führte zu einer Erhöhung der Sonstigen Vermögenswerte um 78 Mio Euro und zu einer Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten um 77 Mio Euro (weitere Erläuterungen ab der Seite 18).

Weiterhin sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf einen saisonalen Effekt zurückzuführen, da im 1. Quartal witterungsbedingt höhere Umsätze erzielt werden.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem 30. September 2005 infolge der bereits erwähnten Kapitalerhöhung von 29,4 auf 31,2 % gestiegen. Die Einnahmen aus der Kapitalerhöhung wurden für Neuinvestitionen und teilweise zur Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden verwendet.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG lag auf Vorjahresniveau. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 3 auf 12 Mio Euro zurückgegangen, was durch höhere Energiepreise bedingt ist. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Kundenvorauszahlungen steigen die Forderungen in den Winterquartalen, nicht jedoch die Abschlagszahlungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 45 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen (siehe Seite 5 und 6). Im Vorjahresquartal hatte sich ein Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit ergeben. Ursache hierfür war der Verkauf unserer Beteiligung in Brunn und unserer Beteiligung an der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG gewesen, denen der Erwerb der Beteiligung der Stadtwerke Kiel an der ZVO Versorgungs GmbH (ZV.VG) des Zweckverbands Ostholstein gegenüberstand.

Der aus saisonal bedingten Gründen negative Free Cashflow von 35 Mio Euro (Differenz aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte) wird sich im weiteren Geschäftsjahresverlauf positiv entwickeln.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ergibt sich aus der erfolgten Kapitalerhöhung. Im Vorjahresquartal hatte ein Mittelabfluss vorgelegen.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf der Seite 16 dieses Zwischenberichts.

Investitionen

Die Investitionen der MVV Energie Gruppe beliefen sich im 1. Quartal 2005/06 auf 49 Mio Euro (Vorjahr 68 Mio Euro). In Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte flossen 47 Mio Euro (Vorjahr 36 Mio Euro) und in Finanzanlagen 2 Mio Euro (Vorjahr 32 Mio Euro).

Segmentberichterstattung

Segment Strom – Umsatz steigt, EBIT durch Margeneinbußen belastet

Die Investitionen in Sachanlagen betrafen vor allem die Erweiterung und Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilungsnetze bei der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften in Ingolstadt, Kiel, Offenbach, Solingen und in Polen. In Kiel wurde zum Beispiel der Bau einer dritten Gaskaverne fortgeführt.

Weitere Investitionsschwerpunkte lagen im Neubau der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna II sowie in der Optimierung des Biomasse-Kraftwerks Altenstadt. Insgesamt wurden im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 33 Mio Euro in unsere Wachstumsfelder investiert.

Finanzierung

Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich Flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sind im Berichtsquartal um 3% auf 1,1 Mrd Euro zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür war einerseits die erfolgte Kapitalerhöhung und andererseits der erwirtschaftete Periodenüberschuss.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2005 saisonal- und preisbedingt angestiegen.

Der Anstieg der Anderen Verbindlichkeiten resultiert aus der Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte, die erstmalig nach IAS 39 (2004) verpflichtend zu bewerten waren. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die Seite 18 dieses Zwischenberichts.

Der Anstieg der Kurzfristigen Rückstellungen ist auf noch nicht abgerechnete Leistungen zurückzuführen. Die höheren Steuerverbindlichkeiten sind in der Hauptsache ergebnisbedingt.

Das Zinsergebnis ist gegenüber dem Vorjahresquartal durch die Finanzierung der Wachstumsinvestitionen angestiegen. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung erfolgte erst in der Mitte des Berichtsquartals.

Im Stromgeschäft stieg unser Außenumsatz im 1. Quartal 2005/06 um 13 Mio Euro (+ 5%) auf 257 Mio Euro. Der Anstieg stammt in erster Linie von der MVV Energie AG sowie den Beteiligungen in Offenbach und Solingen. Bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG resultiert das Wachstum hauptsächlich aus mengen- und preisbedingten Steigerungen im Stromgroßhandel sowie aus Preisanpassungen im Einzelhandelsgeschäft mit Industrie- und Gewerbekunden. Bei unseren Beteiligungen Energieversorgung Offenbach AG und Stadtwerke Solingen GmbH ist das Umsatzwachstum neben Preisanpassungen auf Mengenzunahmen im überregionalen Neukundengeschäft zurückzuführen.

Der im Stromsegment ausgewiesene Absatz (ohne Strommengen aus den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen) stieg im Quartalsvergleich um 6% auf 4,6 Mrd kWh. Der Zuwachs kommt aus dem Stromgroßhandelsgeschäft der MVV Energie Gruppe. Im Vertriebsgeschäft mit Endkunden (Privat-, Industrie- und Gewerbekunden), das rund die Hälfte des Stromabsatzes ausmacht, lag unser Absatz infolge von Rückgängen im überregionalen Stromabsatz um knapp 2% unter der Vorjahresmenge.

Unser Produkt „Stromfonds“, das wir mittelständischen Industrie- und Gewerbekunden mit einem jährlichen Strombedarf ab 500 MWh anbieten, nutzen bei der MVV Energie AG inzwischen 63 Kunden mit einer Absatzmenge von 598 Mio kWh. Die Vermarktung dieses neuen Produkts erfolgt inzwischen auch durch unsere Beteiligungen in Offenbach, Kiel und Köthen.

Das operative Stromergebnis (EBIT) gab im Quartalsvergleich um 7 auf 10 Mio Euro nach. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus dem Wegfall von Sonderposten aus dem Vorjahr sowie wettbewerbsbedingten Margeneinbußen, da wir die trotz unserer risikominimierenden Beschaffungsstrategie entstandenen kräftigen Bezugspreissteigerungen nicht in vollem Umfang weitergeben konnten. Diese Effekte haben die positiven Wirkungen unserer Kosteneinsparungen überkompensiert.

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.

in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Strom ¹	257	244	+ 5
Wärme	84	78	+ 8
Gas ²	131	112	+ 17
Wasser	25	26	- 4
Dienstleistungen ³	27	25	+ 8
Umwelt	49	30	+ 63
Sonstiges/Konsolidierung ³	6	9	- 33
	579	524	+ 10

¹ Einschließlich Stromsteuer von 28 Mio Euro (Vorjahr 27 Mio Euro)

² Einschließlich Erdgassteuer von 20 Mio Euro (Vorjahr 20 Mio Euro)

³ siehe Erläuterungen Seite 19

Segment Wärme – Positive Entwicklung bei unseren osteuropäischen Beteiligungen

Im Segment Wärme gingen unsere Absatzmengen im Quartalsvergleich um 5% zurück. Maßgeblich hierfür waren Mengeneinbußen, die wir aufgrund der milderen Temperaturen bei allen im Wärmegeschäft tätigen Gesellschaften hinnehmen mussten. Der von uns verwendete Witterungsindikator (Gradtagzahlen) lag im Berichtsquartal um 3% unter dem Vorjahreswert. Bei unserer Beteiligung in Ingolstadt und unserer Unternehmensgruppe Tschechien wurden die witterungsbedingten Mengeneinbußen durch höhere Absatzmengen an Industrie- und Haushaltskunden überkompensiert. Von der gesamten Wärmeabgabe entfielen im Berichtsquartal 26% auf unsere Auslandsmärkte in Tschechien und Polen. Im Quartalsvergleich stieg der Wärmeumsatz um 8% auf 84 Mio Euro. Wir haben die von der Öl- und Kohlepreisentwicklung bestimmten höheren Bezugspreise auf der Verkaufsseite weitergegeben.

Das operative Wärmeergebnis (EBIT) stieg im Berichtsquartal um 5 auf 26 Mio Euro. Die Verbesserung wurde neben dem Erlöswachstum in erster Linie von unserer tschechischen Unternehmensgruppe erwirtschaftet, bei der sich die Umstrukturierung positiv auswirkt. Auch in Polen beginnen die Restrukturierungsmaßnahmen zu greifen.

Segment Gas – Ergebnisverbesserung durch Effizienzsteigerungen

Auch im Gasgeschäft hat sich die mildere Witterung auf unsere Absatzmengen ausgewirkt. Hinzu kamen wettbewerbsbedingte Einbußen im Weiterverteilergeschäft. Unserer Beteiligung Ingolstadt gelang es, ihren Gasabsatz durch einen erstmals belieferten Großkunden trotz witterungsbedingter Einbußen um 20% zu steigern. Der Außenumsatz unseres Gassegments stieg im Quartalsvergleich um 17% auf 131 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren Preisanpassungen. Dabei haben unsere Gesellschaften ihre Gasmargen nicht erhöht, sondern lediglich die stark gestiegenen Bezugspreise weitergegeben, die von der Ölpreisentwicklung und der hohen Nachfrage an den internationalen Energiemärkten getrieben werden und von uns nicht zu beeinflussen sind.

Das operative Ergebnis (EBIT) im Gassegment stieg im 1. Quartal 2005/06 um rund 1 auf 18 Mio Euro. Der Zuwachs stammt in erster Linie aus dem Teilkonzern Stadtwerke Kiel AG.

**Absatzmengen der MVV Energie Gruppe¹
nach Segmenten**

1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr
Strom ² in Mio kWh	4 608	4 330	+ 6
davon Großhandel in Mio kWh	2 360	2 029	+ 16
davon Einzelhandel ² in Mio kWh	2 248	2 301	- 2
Wärme ² in Mio kWh	2 358	2 472	- 5
Gas in Mio kWh	3 606	3 667	- 2
Wasser in Mio m ³	13,7	14,0	- 2
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	318	177	+ 80

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Korrektur im Vorjahr

Segment Wasser – Kosteneinsparungen gleichen Umsatzrückgang aus

Im Segment Wasser sind die Absatzmengen im Quartalsvergleich um 2 % zurückgegangen. Alle Stadtwerke weisen beim Absatz nahezu die gleichen Rückgangsraten auf. Der Umsatz verringerte sich um 4 % auf 25 Mio Euro. Dieser im Vergleich zur Mengenentwicklung stärkere Rückgang resultiert aus einer Preissenkung, die von unserer Beteiligung in Offenbach vorgenommen wurde sowie aus periodenfremden Erlösen im Vorjahresquartal bei der Beteiligung in Kiel. Bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG hat sich der Umsatz im Quartalsvergleich preisbedingt um 3 % erhöht.

Das operative Ergebnis (EBIT) nahm im Segment Wasser um 1 Mio Euro zu, was auf verbesserte Ergebnisbeiträge der MVV Energie AG sowie der Beteiligungen in Solingen und Kiel zurückzuführen ist. In allen Gesellschaften konnten wir aufgrund von Effizienzsteigerungsmaßnahmen Kosteneinsparungen erzielen.

Segment Umwelt

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Umwelt wird vor allem von der thermischen Restmüllverwertung an den Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna, dem damit verbundenen Kraftwerksgeschäft und von den Biomasse-Aktivitäten bestimmt. Bestandteil des Umweltgeschäfts ist die Verwertung von brennbaren Abfällen (insbesondere Haus- und Gewerbemüll, Biomasse), die wir im Rahmen des verstärkten Stoffstrommanagements optimal einsetzen.

Der Segmentumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19 auf 49 Mio Euro, ein Plus von 63%. Der deutliche Zuwachs ist Ergebnis erstmaliger Umsätze der neuen thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna sowie der vermehrten Müllanlieferungen, die wir nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) und aufgrund der neuen Lieferungen aus der Region Karlsruhe verzeichnen können. Weitere Ursachen waren gestiegene Gewerbemüllpreise sowie höhere Erlöse aus den erzeugten Strommengen. Der Umsatz aus den Biomasse-Kraftwerken Mannheim (20 MW) und Königs Wusterhausen (20 MW) stieg im Quartalsvergleich um 17%.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Umwelt stieg im Quartalsvergleich von 7 auf 17 Mio Euro. Die Verbesserung ist auch hier im Wesentlichen auf die bereits genannten erstmaligen Erlöseffekte zurückzuführen, die im Vorjahresquartal noch nicht enthalten waren. Hinzu kamen Kosteneinsparungen und Synergieeffekte, die wir durch eine Bündelung der Betriebsführungskapazitäten und die Steuerung aller Kraftwerke nach gleichen Vorgaben und Strukturen in der MVV O&M GmbH erzielen konnten. Auch bei unseren konsolidierten Biomasse-Kraftwerken Mannheim und Königs Wusterhausen hat sich das EBIT durch Optimierungsmaßnahmen verbessert.

EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Quartal, 1.10. – 31.12.

in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	% Vorjahr	¹ siehe Erläuterungen Seite 19
Strom	10	17	- 41	
Wärme	26	21	+ 24	
Gas	18	17	+ 6	
Wasser	5	4	+ 25	
Dienstleistungen ¹	1	2	- 50	
Umwelt	17	7	+ 143	
Sonstiges ¹	—	—	—	
	77	68	+ 13	

Forschung und Entwicklung

Segment Dienstleistungen

Der Segmentumsatz Dienstleistungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2 Mio Euro (+ 8%) auf 27 Mio Euro. Der Zuwachs stammt vor allem aus vermehrten Energiedienstleistungen in den Produktfeldern „Kommunale Lösungen“ und „Industrial Solutions“. Die MVV Energiedienstleistungen GmbH hat im Berichtsquartal von der Odenwaldgemeinde Rimbach und der Stadt Weinheim neue Baulanderschließungsaufträge von insgesamt 22 ha erhalten.

Das Segment Dienstleistungen hat im Berichtsquartal trotz des weggefallenen Ergebnisbeitrags der im Vorjahr verkauften 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach, erneut ein positives operatives Ergebnis von 1 Mio Euro (Vorjahr 2 Mio Euro) erzielt.

Im dynamischen Markt der Energiedienstleistungen wollen wir weiter organisch wachsen und bei sich bietenden Möglichkeiten durch den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen auch externes Wachstum erzielen. Der Energiedienstleistungsbereich der MVV Energie AG soll im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 in die MVV Energiedienstleistungen GmbH ausgegliedert und im Rahmen dieser Gesellschaft in Zusammenarbeit mit den Beteiligungsgesellschaften ausgebaut werden. Am 28. Dezember 2005 wurde zwischen der MVV Energie AG und der MVV Energiedienstleistungen GmbH ein entsprechender Ausgliederungs- und Übernahmevertrag abgeschlossen. Mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 10. März 2006 soll die Ausgliederung rückwirkend zum 1. Oktober 2005 erfolgen.

Europäisches DISPOWER-Projekt erfolgreich abgeschlossen

Am 31. Dezember 2005 wurde das von der Europäischen Kommission mitfinanzierte Forschungsprojekt DISPOWER erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, Konzepte und Tools für die Integration von erneuerbaren Energien und dezentralen Energieversorgungsanlagen in elektrische Netze zu entwickeln. Das Projekt ist wegweisend für eine intelligente Kommunikation zwischen Verteilnetzbetreibern, Betreibern von dezentralen Anlagen und Kunden im Niederspannungsnetz. Bei dem Projekt mit einem Gesamtbudget von 17 Mio Euro, an dem 38 Partner aus Energiewirtschaft, Industrie und Forschung teilnahmen, lag die Verantwortung für die Pilotinstallationen in Europa bei der MVV Energie AG

Innovative Fernwärme-Technologien

In den vergangenen fünf Jahren wurden im Rahmen eines Förderprojekts des Bundes neue Methoden und Technologien zur Wiederverwendung von Grabenaushubmaterial beim Leitungsbau entwickelt. Das kurz vor dem Abschluss stehende Projekt hatte das übergeordnete Ziel, die Baukosten zu reduzieren, ohne dabei die Betriebssicherheit und Nutzungsdauer der Leitungen zu verringern. Beim Bau der Fernwärmeleitung zur SAP Arena in Mannheim wurde bereits eine innovative und kostengünstige Verlegetechnologie eingesetzt, wodurch eine Kostenersparnis von 20 % erzielt werden konnte.

Personalstand	2005/2006 31.12.2005	2004/2005 30.9.2005	2004/2005 31.12.2004	Veränderung zum 31.12.2004
MVV Energie AG ¹	1 654	1 728	1 754	- 100
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 165	3 114	3 134	+ 31
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	4 819	4 842	4 888	- 69
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 580	1 550	1 631	- 51
MVV Energie Gruppe²	6 399	6 392	6 519	- 120
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	57	57	64	- 7
	6 456	6 449	6 583	- 127

¹ Einschließlich 62 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 93)

² Darunter 302 Auszubildende (Vorjahr 306)

Mitarbeiter

Der Personalstand der MVV Energie Gruppe (einschließlich Fremdpersonal MHKW Mannheim) sank zum 31. Dezember 2005 im Vergleich zum 31. Dezember 2004 um 127 auf 6 456 Arbeitnehmer. Der größte Teil dieses Rückgangs (69 Arbeitsplätze) entfiel auf die MVV Energie AG. Im Rahmen des Projekts „FOKUS“ wurden in der Verwaltung am Standort Mannheim Arbeitsplätze sozialverträglich abgebaut. Der Abbau erfolgte insbesondere durch Abschluss von Aufhebungsverträgen, Nutzung des Altersteilzeitpotenzials und konzerninterne Umbesetzungen. Von der MVV RHE AG wechselten Mitarbeiter in die voll konsolidierte MVV Umwelt GmbH.

Die Zunahme der Mitarbeiterzahlen bei den voll konsolidierten Beteiligungen (+ 31) betrifft Gesellschaften, die erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe Seite 19). Bei der MVV O&M GmbH und bei der Kommunikations-Service-Gesellschaft mbH in Offenbach erhöhten sich die Personalzahlen planmäßig um 34 bzw. 28 Mitarbeiter. Diesen Zugängen stand ein Abbau von 81 Arbeitnehmern insbesondere bei den Stadtwerken Kiel AG und der Energieversorgung Offenbach AG gegenüber. In den ausländischen Gesellschaften sanken die Mitarbeiterzahlen um insgesamt 97, hauptsächlich bei den quotal konsolidierten Beteiligungen in Polen.

Der Personalstand entwickelt sich insgesamt gesehen planmäßig.

Die Aktie der MVV Energie AG

Aktienkurs kräftig gestiegen

Unser Aktienkurs ist im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2004) deutlich um 15 % auf 17,87 Euro gestiegen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie beträgt die Performance im gleichen Zeitraum 21 %. Damit setzte sich der positive Trend in der Kursentwicklung unserer Aktie seit Sommer 2004 fort. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG belief sich zum 31. Dezember 2005 auf 995 Mio Euro.

Wir führen den Kursanstieg hauptsächlich auf die gute Ertragsentwicklung der MVV Energie Gruppe zurück, die sich unter anderem in den am 8. November 2005 bekannt gegebenen vorläufigen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr widerspiegelt. Zusätzlich dürfte das in Deutschland insgesamt freundliche Börsenumfeld diesen Trend unterstützt haben. Im Vergleich zur Entwicklung der Indizes SDAX (+ 35 %) und Prime Utilities (+ 42 %) im selben Zeitraum hat sich unser Kurs zwar unterdurchschnittlich entwickelt. Wir halten dies jedoch angesichts der am Kapitalmarkt häufig zu beobachtenden kurzfristigen Belastung des Aktienkurses nach einer durchgeführten Kapitalerhöhung für nicht ungewöhnlich. Hiervon war hauptsächlich die Kursentwicklung im Berichtsquartal betroffen. Der Höchstkurs in diesem Zeitraum lag im variablen Handel bei 19,65 Euro, das Tief bei 17,40 Euro. Hauptsächlich aufgrund des regen Handels nach der Kapitalerhöhung ergab sich ein erneuter und erfreulich starker Anstieg der an den Börsen gehandelten Aktienstücke der MVV Energie AG. Das umgesetzte Volumen stieg gegenüber dem Vorjahresquartal mit wertmäßig 26 Mio Euro um 324 %.

Nach dem Ende des Berichtsquartals konnte unser Aktienkurs die kurzfristige Belastung durch die Kapitalerhöhung überwinden und notierte zum 31. Januar 2005 bei 20,35 Euro klar über dem Ausgabekurs der neuen Aktien. Wir gehen davon aus, dass hierzu die in der Presse- und Analystenkonferenz am 24. Januar 2006 angehobene Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2005/06 sowie das bereits in den Vorjahren zu verzeichnende große Interesse privater Anleger an einem Unternehmen mit starker Dividendenrendite beigetragen hat.

**Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE0007255903)
im Performance-Vergleich**



Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt

Am 15. November 2005 hat die MVV Energie AG eine Kapitalerhöhung um 9,86 % zu einem Kurs von 18,00 Euro unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre vorgenommen. Durch die Ausgabe von 5 Millionen Aktien wurde das Grundkapital um nominal 12,8 auf 142,6 Mio Euro erhöht. Die Aktien wurden bei institutionellen Investoren im In- und Ausland breit gestreut. Der Free Float der MVV Energie Aktie konnte durch diese Maßnahme von 12,2 auf 18,7 % gesteigert werden, was das Interesse institutioneller Anleger an der Aktie gesteigert hat. Für den Fall einer möglichen weiteren Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht steht nun noch ein genehmigtes Kapital von rund 18,4 % des Grundkapitals (10,2 Millionen Aktien) zur Verfügung.

Ausblick

Energiemärkte

Für 2006 wird für Deutschland ein Wachstum in Höhe von 1,2 % erwartet. In unseren ausländischen Zielmärkten Polen und Tschechien sollen die Wachstumsraten im Jahr 2006 bei 4,3 bzw. 4,2 % liegen. Wir gehen jedoch nicht von wesentlichen externen konjunkturellen Impulsen für unser Kerngeschäft aus. Für uns weiter positiv bewerten wir dagegen den wichtigen Markt der thermischen Restmüllverwertung. Wegen der zum 1. Juni 2005 in Kraft getretenen Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) gehen wir deutschlandweit auch mittelfristig von einem hohen Bedarf an Verbrennungskapazitäten aus. Dies bedeutet zumindest stabile Preise und damit stabile Erlöse für zu verbrennende Abfallmengen sowie eine hohe Kapazitätsauslastung unserer Anlagen. Als einer der größten Marktteilnehmer sollten wir hiervon besonders profitieren. Daneben erwarten wir für den Markt der Energiedienstleistungen in Deutschland weiterhin zweistellige prozentuale Zuwachsraten pro Jahr und rechnen daher in diesem Bereich mit einer positiven Entwicklung.

Durch die stark gestiegenen Rohölpreise werden als Folge der Ölpreisbindung auch die Erdgaspreise auf den Bezugsmärkten weiter ansteigen. Diese Entwicklung wird sich zeitverzögert auch auf die Endkundenpreise auswirken.

Regulierung

Nach wie vor unsicher sind die Auswirkungen der Regulierung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas durch die Regulierungsbehörden. Alle Netzbetreiber mussten für Strom bis Ende Oktober 2005 und für Gas bis Ende Januar 2006 einen Antrag auf Genehmigung ihrer Netznutzungsentgelte bei der für sie zuständigen Regulierungsbehörde stellen. Ob und gegebenenfalls wann dies zu einer Veränderung in der Höhe der Netznutzungsentgelte führt ist derzeit kaum abzusehen. Die Bundesnetzagentur entwickelt derzeit ein System der Anreizregulierung für Netznutzungsentgelte, mit dessen Inkrafttreten sich der Druck auf die Entgelte vermutlich erhöhen wird. Wir erwarten, dass sich hierdurch sowie durch die Implementierung eines wettbewerblichen Entry-Exit-Systems im Gasbereich der Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt in Deutschland verstärken wird. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen im Vertriebs- und Handelsbereich stehen wir diesen zusätzlichen Herausforderungen positiv gegenüber.

Effizienzsteigerungsprogramm verläuft planmäßig

Das Programm zur Effizienzsteigerung „FOKUS“ verläuft planmäßig. Aufgrund der guten Erfahrungen wollen wir ähnliche Programme mittelfristig auch in anderen Beteiligungen starten. Darüber hinaus werden wir gemeinsam mit unseren Beteiligungen Shared-Service-Gesellschaften gründen, um Prozesse wie Ablesung oder Abrechnung gemeinsam durchzuführen und somit effizienter abzuwickeln.

Forschung und Entwicklung

In Forschung und Entwicklung konzentrieren wir uns weiterhin auf renditeorientierte Weiterentwicklungen im Kerngeschäft sowie auf die Beobachtung und Beurteilung von Zukunftschancen. Dies erfordert vor allem die konsequente Begleitung von innovativen technologischen Entwicklungen sowie deren betriebswirtschaftliche Bewertung und aktive Umsetzung in Erfolg versprechende Produkte und Prozesse. Zukünftige Schwerpunkte liegen unter anderem in der effizienten Wärme- und Kälteversorgung, in intelligenten Netzen im Rahmen dezentraler Energieversorgungsstrukturen und in der Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen in der Energiewirtschaft.

Wachstum durch weitere Stadtwerke-Beteiligungen

Wir erwarten, dass zahlreiche Stadtwerke in Deutschland aufgrund der Netzregulierung zunehmendem Margendruck ausgesetzt sein werden. Die sich hieraus ergebende Konsolidierung der Branche könnte für die MVV Energie Gruppe die Möglichkeit eröffnen, weitere Beteiligungen zu erwerben. Wegen unserer nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung unserer Stadtwerke-Beteiligungen sowie der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen sehen wir gute Chancen, unser Netzwerk weiter auszubauen. Denkbar ist auch eine Stärkung unserer Fernwärmeaktivitäten in Osteuropa, wo wir zuletzt eine positive Ertragsentwicklung vorweisen können.

Ausbau der Segmente Umwelt und Dienstleistungen

Wir wollen unsere Aktivitäten bei der thermischen Restmüllverwertung weiter intensivieren. Dazu bauen wir derzeit für rund 70 Mio Euro in Leuna eine weitere thermische Restmüllverwertungsanlage, die baugleich zur bereits bestehenden Anlage ist. Diese bereits vertraglich weitgehend ausgelastete Anlage soll im Jahr 2007 in Betrieb gehen. Wir gehen davon aus, dass durch die vollständige Auslastung unserer Anlagen, die hohe erreichte Verfügbarkeit sowie das Preisniveau auf dem Gewerbemüllmarkt das Segmentergebnis bereits im laufenden Geschäftsjahr 2005/06 deutlich steigen wird.

Auch mit Energiedienstleistungen wollen wir organisch und gegebenenfalls auch durch Akquisitionen wachsen. Es ist unser Ziel, innerhalb der nächsten fünf Jahre zu einem der drei größten Unternehmen der Branche zu werden. Hierzu planen wir, im laufenden Geschäftsjahr einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag in Contracting-Projekte zu investieren.

Ergebnisprognose angehoben

Am 24. Januar 2006 haben wir unsere ursprünglichen Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Geschäftsjahr 2005/06 angehoben. Wir erwarten nun eine noch deutlichere Steigerung des Umsatzes auf 2,25 Mrd Euro, des EBIT auf 195 Mio Euro und des Vorsteuerergebnisses auf 133 Mio Euro. Im Gegensatz zu den Vorjahren rechnen wir erstmals wieder damit, unsere Kapitalkosten zu verdienen (positiver Value Spread). Haupttreiber dieser positiven Entwicklung sind Kostensenkungen und die dynamische Entwicklung im Segment Umwelt.

Dividende

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2004/05 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 10. März 2006 die Zahlung einer unveränderten Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie vor. Diese kann vollständig aus dem Free Cashflow bedient werden. Die erwartete positive Ertragsentwicklung des Geschäftsjahres 2005/06 sollte es uns ermöglichen, die Dividende für das laufende Geschäftsjahr anzuheben und dennoch Erträge im Unternehmen für zukünftiges Wachstum zu thesaurieren.

Zwischenabschluss 1. Quartal 2005/2006 nach IFRS

Bilanz zum 31.12.2005

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31.12.2005	30.9.2005
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	317 441	317 485
Sachanlagen	1 874 225	1 843 290
At-equity bewertete Beteiligungen	90 872	90 897
Übrige Finanzanlagen	49 820	52 142
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	9 299	4 094
	2 341 657	2 307 908
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	49 325	45 348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	431 318	327 123
Sonstige Vermögenswerte	152 994	72 284
Steuerforderungen	26 935	18 454
Flüssige Mittel	128 611	127 975
	789 183	591 184
	3 130 840	2 899 092
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	142 602	129 802
Konzernrücklagen	502 223	423 986
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	97 905	68 976
Kapital der MVV Energie Gruppe	742 730	622 764
Anteile anderer Gesellschafter	232 875	230 839
	975 605	853 603
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31 792	31 382
Sonstige Rückstellungen	84 974	86 045
Finanzschulden	1 067 569	917 110
Sonstige Verbindlichkeiten	27 506	27 052
Latente Steuerverbindlichkeiten	192 161	187 761
	1 404 002	1 249 350
Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	178 288	167 635
Finanzschulden	187 951	373 578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205 552	151 464
Sonstige Verbindlichkeiten	138 117	76 551
Steuerverbindlichkeiten	41 325	26 911
	751 233	796 139
	3 130 840	2 899 092

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. 10. bis zum 31. 12. 2005

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe	2005 / 2006	2004 / 2005
in Tsd Euro		
Umsatz	578 580	523 732
Aktivierete Eigenleistungen	9 921	13 825
Sonstige betriebliche Erträge	20 217	14 961
Materialaufwand	349 450	311 644
Personalaufwand	69 659	70 559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80 818	67 766
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	154	100
Sonstiges Beteiligungsergebnis	343	- 1 838
EBITDA	109 288	100 811
Abschreibungen	32 541	33 054
EBITA	76 747	67 757
Goodwill-Abschreibungen	- 160	—
EBIT	76 907	67 757
Zinsergebnis	- 15 507	- 14 523
EBT	61 400	53 234
Ertragsteuern	26 616	20 456
Periodenüberschuss	34 784	32 778
Anteile anderer Gesellschafter	5 855	7 627
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	28 929	25 151
Überleitung:		
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	28 929	25 151
Gewinnvortrag der MVV Energie Gruppe aus dem Vorjahr	68 976	104 034
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe gemäß Bilanz	97 905	129 185

Kapitalflussrechnung vom 1.10. bis zum 31.12. 2005

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	2005 /2006	2004/2005
Periodenüberschuss	34 784	32 778
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	32 453	33 054
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 869	916
Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG	66 368	66 748
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	24 076	- 1 674
Verlust (Vorjahr Gewinn) aus Sachanlageabgängen	168	- 758
Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Finanzanlageabgängen	—	1 843
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 196 732	- 63 839
Veränderung der sonstigen Passivposten	118 600	13 120
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	12 480	15 440
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	1 063	2 690
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	2 965	72 360
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	- 47 327	- 35 688
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	- 2 138	- 31 971
Mittelabfluss (Vorjahr Mittelzufluss) aus der Investitionstätigkeit	- 45 437	7 391
Einzahlungen aus Zuschüssen	1 904	3 813
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Leasingverbindlichkeiten	155 637	74 512
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 209 910	- 63 956
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung	88 769	—
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	—	- 52 210
Dividendenzahlung	- 5 454	- 860
Mittelzufluss (Vorjahr Mittelabfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	30 946	- 38 701
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 2 011	- 15 870
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	2 193	- 15 303
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	454	1 815
Finanzmittelbestand zum 1.10. 2005 (bzw. 2004)	127 975	125 167
Finanzmittelbestand zum 31.12. 2005 (bzw. 2004)	128 611	95 809

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
in Tsd Euro									
Stand 1.10.2004	129 797	178 270	201 831	- 3 390	- 870	104 034	609 672	239 788	849 460
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	- 860	- 860
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	25 151	25 151	7 627	32 778
Währungsanpassungen	—	—	—	9 116	—	—	9 116	993	10 109
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	- 8 002	- 8 002
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	4 795	—	- 447	—	4 348	- 446	3 902
Stand 31.12.2004	129 797	178 270	206 626	5 726	- 1 317	129 185	648 287	239 100	887 387
Stand 1.10.2005	129 802	178 293	237 215	8 367	111	68 976	622 764	230 839	853 603
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	- 5 454	- 5 454
Kapitalerhöhung	12 800	75 969	—	—	—	—	88 769	—	88 769
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	28 929	28 929	5 855	34 784
Währungsanpassungen	—	—	—	1 840	—	—	1 840	212	2 052
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	1 004	1 004
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	—	—	428	—	428	419	847
Stand 31.12.2005	142 602	254 262	237 215	10 207	539	97 905	742 730	232 875	975 605

Ergänzende Informationen 1. Quartal 2005/2006

Grundlagen und Methoden

Für den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) kommen die am 31. Dezember 2005 geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) zur Anwendung.

Die Abschlüsse der im Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe voll und quotal konsolidierten Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1 umfasst der Abschluss eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie eine Segmentberichterstattung nach IAS 14.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 sind mehrere überarbeitete IFRS anzuwenden. Dies führte im Wesentlichen zu folgenden Auswirkungen im Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2005:

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von **IAS 1 (2004)** „Darstellung des Abschlusses“ wird die Bilanz nach Fristigkeit gegliedert. Demzufolge werden Vermögenswerte und Schulden als kurz- oder langfristig ausgewiesen. Kurzfristige Vermögenswerte sind neben flüssigen Mitteln Vermögenswerte, die erwartungsgemäß innerhalb von zwölf Monaten oder innerhalb des normalen Verlaufs eines Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder realisiert werden. Schulden werden als kurzfristig ausgewiesen, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten oder innerhalb des normalen Verlaufs eines Geschäftszyklus getilgt werden. Dementsprechend werden Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Regel dem kurzfristigen Bereich zugeordnet. Ausleihungen und Sonstige Vermögenswerte werden entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristig ausgewiesen.

Latente Steuern werden grundsätzlich als langfristig klassifiziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend ihrem langfristigen Charakter unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die übrigen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Fälligkeit eingestuft.

Seit Beginn des Geschäftsjahres wurde im Rahmen der erstmaligen Anwendung von **IAS 39 (2004)** „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und der damit verbundenen Konkretisierung der so genannten „Own Use Exemption“ die Abbildung von Energiehandelsgeschäften geändert. Demnach fallen auch schwebende Geschäfte zur Marktpreissicherung im Bereich des Energiehandels vermehrt in den Anwendungsbereich von IAS 39 und müssen als Finanzinstrumente erfasst werden, während die abgesicherten Grundgeschäfte (Vertriebskontrakte) in der Regel nicht unter IAS 39 (2004) fallen. Dies trifft insbesondere bei physisch zu erfüllenden Warentermingeschäften des Energiehandels zu, die im Rahmen der Lastganganpassung wieder veräußert werden müssen. Die erstmalige Anwendung von IAS 39 (2004) führte gegenüber der bisherigen Abbildung zu einer Erhöhung der kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerte um 77.912 Tsd Euro und zu einer Erhöhung der kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten um 76.693 Tsd Euro. Durch die Marktbewertung dieser Kontrakte erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern um 1.219 Tsd Euro. Da die erstmalige Anwendung von IAS 39 (2004) zu einer Neueinteilung der Energiehandelsgeschäfte nach bilanziellen Anforderungen geführt hat, ist eine Anpassung der Vorjahreszahlen nicht möglich.

Detailfragen zur Anwendung von IAS 39 (2004) auf Energiehandelsgeschäfte sind derzeit noch nicht abschließend geklärt, so dass zukünftige Verfeinerungen der IFRS-Abbildungsregeln in diesem Bereich nicht ausgeschlossen sind.

Die erstmalige Anwendung der folgenden Standards hatte keine oder nur unwesentliche Auswirkungen auf den Zwischenabschluss: IAS 2 (2004) „Vorräte“, IAS 8 (2004) „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“, IAS 10 (2004) „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“, IAS 16 (2004) „Sachanlagen“, IAS 17 (2004) „Leasingverhältnisse“, IAS 21 (2004) „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“, IAS 24 (2004) „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“, IAS 27 (2004) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“, IAS 28 (2004) „Anteile an assoziierten Unternehmen“, IAS 31 (2004) „Anteile an Joint Ventures“, IAS 32 (2004) „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“, IAS 33 (2004) „Ergebnis je Aktie“ und SIC 12 (2004) „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“.

Erläuterungen zu den Segmenten

Ab dem Geschäftsjahr 2005/06 werden die Gesellschaften MANet GmbH und ENERGY InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA nicht mehr im Dienstleistungssegment, sondern im Segment Sonstiges ausgewiesen, da die Geschäftstätigkeiten dieser Gesellschaften nicht dem klassischen Energiedienstleistungsgeschäft entsprechen. Aus Vergleichsgründen wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Der Ergebniseffekt (EBIT) liegt im Berichtsquartal und im Vorjahresquartal per Saldo unter 1 Mio. Euro.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 45 in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Acht Gesellschaften werden quotaal konsolidiert, elf assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Gesellschaften Biomassen-Heizkraftwerke Altenstadt GmbH, Altenstadt, ENSERVA GmbH, Solingen, und MVV Energiedienstleistungen Industrial Solutions Bayern GmbH, Ingolstadt, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaften reginova GmbH, Ingolstadt, und Stadtwerke Solingen Netz GmbH, Solingen, wurden erstmals im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Gesellschaften Cogepar – Cogeração de Barcelos, Lda., und Cogesac – Cogeração do Ave, Lda., beide mit Sitz in Portugal, wurden aufgrund ihrer Veräußerung endkonsolidiert.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen veränderte sich nicht.

Für den Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2005 stellen die in den Konzernabschluss einbezogenen voll und quotaal konsolidierten Gesellschaften zum Stichtag Zwischenabschlüsse auf.

Weiterhin werden Tochterunternehmen, die für den Konzernabschluss einzeln betrachtet und in ihrer Gesamtheit – gemessen an Umsatzerlösen, Bilanzsumme und Ergebnisbeitrag – nicht wesentlich sind, nicht einbezogen, sondern in der Konzernbilanz als Finanzanlagen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Regeln in Handelsbilanzen II nach IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode unter Zugrundelegung der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein danach verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet, ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend IAS 27 gegenseitig aufgerechnet.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den gleichen oben genannten Grundsätzen.

Die wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen werden IAS 28 folgend nach der Equity-Methode bewertet.

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs 1.10. – 31.12.	
	31.12.2005	30.9.2005	2005/2006	2004/2005
Polnische Zloty (PLN)	3,860	3,918	3,915	4,234
Tschechische Kronen (CZK)	29,000	29,553	29,304	31,125

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden entsprechend IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Funktionale Währung ist bei allen betroffenen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie ihre Geschäfte als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Teileinheiten des Konzerns (Foreign Entity) in ihrer Landeswährung betreiben.

Oben stehende Devisenkurse wurden bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung angewandt.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von Vermögenswerten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Im Fall langfristiger Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert.

Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Im Berichtsquartal sind bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 keine Verwässerungseffekte eingetreten.

Ergebnis je Aktie 1.10. – 31.12.	2005/2006	2004/2005
Periodenüberschuss nach Fremddanteilen in Tsd Euro	28 929	25 151
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Quartalsdurchschnitt)	53 258	50 702
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in Euro	0,54	0,50

Ereignisse und Termine

10. 3. 2006	Hauptversammlung
13. 3. 2006	Dividendenzahlung
15. 5. 2006	Zwischenbericht 2. Quartal 2005/2006
15. 5. 2006	Pressekonferenz und Analystenkonferenz 2. Quartal 2005/2006
14. 8. 2006	Zwischenbericht 3. Quartal 2005/2006
14. 11. 2006	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2005/2006

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

MVV Energie AG
Konzerndaten und Reporting
Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621/290-2392
Telefax 0621/290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

MVV Energie AG
Investor Relations
Dipl.-Kfm. Alexander Mitsch
Telefon 0621/290-3708
Telefax 0621/290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

